

In Klassefeld gut behauptet

SCHWIMMEN: Gießener SV startete in Frankenberg – Sandra Emmerich ausgezeichnet

Als letzten »normalen« Wettkampf vor den Bezirksmeisterschaften am kommenden Wochenende in Pohlheim sowie den darauf folgenden Hessischen und Deutschen Meisterschaften nutzten einige Schwimmer des Gießener Schwimmvereins das 22. Mai-Schwimmen in Frankenberg zur Formüberprüfung bzw. als letzte Chance, noch einige Qualifikationsnormen zu unterbieten. Da das Frankenger Hallenbad nur über vier Bahnen verfügt, herrschte an den zwei Wettkampftagen bei 500 Teilnehmern ein großes Gedränge. Durch Mannschaften aus Holland, Belgien, Polen und der CSFR bekam die Veranstaltung sogar internationales Flair. In diesem Klassefeld konnten sich die Teilnehmer des GSV überraschend gut behaupten und brachten erfreulich viele Medaillen mit nach Hause.

Sandra Emmerich (Jahrgang 1975) überraschte diesmal vor allem über die Bruststrecken. Als zweite Gießener Brustschwimmerin überhaupt durchbrach sie die Drei-Minuten-Grenze über 200 m. Bei ihrem Sieg in Frankenberg erreichte sie hervorragende 2:58,6. Auch über 100 m Brust dominierte sie in 1:22,2 klar die Konkurrenz. Leider wurden die 100 m Freistil nach neunstündigem Wettkampf erst am Sonntagnachmittag ausgetragen, so daß für eine Topleistung die nötige Frische und Konzentration fehlten. Dennoch konnte Sandra Emmerich auch diesen Wettkampf in 1:00,0 klar für sich entscheiden. Für diese Zeit erhielt sie sowohl für die beste Leistung in ihrem Jahrgang als auch für die beste Leistung der gesamten Veranstaltung je einen Pokal.

Eine Verbesserung ihrer alten Bestmarke um 13 (!) Sekunden gelang Laura de Marianis (Jahrgang 1977) über 200 m Rücken. Dank einer hervorragenden Renneinteilung und verbesserter Wendetechnik gelang ihr der Sprung auf 2:47,3 – eine Zeit, mit der sie eventuell sogar bei den Hessischen Meisterschaften ein Wörtchen mitreden könnte. Diese Zeit bedeutete genauso den Silbermedaillenrang wie ihre 1:18,3 über 100 m Rücken.

Dreimal den dritten Platz belegte Melanie Müller (Jahrgang 1974), die sich vor allem über ihre 1:22,8 über 100 m Rücken freute. Auch über 50 m Freistil in 31,7 und 100 m Freistil in 1:11,6 konnte sie sich mit neuen Bestzeiten nur knapp hinter der Siegerin placieren. Wibke Sturm (Jahrgang 1975) zeigte auf den Bruststrecken nach zuletzt schwachen Leistungen wieder aufsteigende Tendenz. So erreichte sie über 200 m Brust sehr gute 3:10,1 und war auch über 100 m Brust in 1:28,5 ganz vorne mit dabei. In 1:12,3 gelang ihr sogar eine Verbesserung ihrer Bestleistung über 100 m Freistil. Ihre Schwester Christine (Jahrgang 1978) ging als einzige Teilnehmerin des GSV über 400 m Freistil an den Start und hinterließ dabei in 6:28,9 einen hervorragenden Eindruck. Auch bei ihren Rennen über die Bruststrecken war sie stets unter den Besten zu finden. Sehr stark auch die 36,9 über 50 m Freistil.

Ein Mammutprogramm hatte Kirsten Heil (Jahrgang 1980) zu bewältigen. Sie stellte vor allem ihr Talent als Rückenschwimmerin unter Beweis und

belegte sowohl über 50 m Rücken in 45,4 als auch über 100 m Rücken in 1:35,8 jeweils den dritten Rang. Über 200 m Rücken placierte sie sich trotz neuer Bestzeit in 3:24,2 nur knapp geschlagen auf dem undankbaren vierten Platz. Zum ersten Mal wurde sie von ihrem Trainer Stefan Alt über 100 m Schmetterling eingesetzt und bewältigte diese anstrengende Distanz in 1:44,0 mit Bravour. Auch die gleichaltrige Anja Schilling zeigte sich nach dem Wechsel in die Trainingsgruppe von Stefan Alt stark verbessert und schwamm über 50 m Brust in 48,5 und 200 m Brust in 3:58,3 sehr gute Zeiten.

Jessica Kraus (Jahrgang 1978) brachte ihre besten Leistungen über die 50 m bzw. 100 m Freistildistanz, als sie nach 34,8 bzw. in sehr guten 1:19,7 anschlug. Auch die 3:22,1 über 200 m Lagen verdienen große Beachtung.

Mit Thomas Kusch, Thomas Gerlach und Rafael Kurczawski hat der GSV wieder drei hoffnungsvolle Schwimmer in der Altersgruppe 1978/79. Insbesondere Thomas Gerlach ließ mit seinen 1:31,7 über 100 m Freistil aufhorchen. Aber auch Thomas Kusch ließ über die 50 m Brust in 42,9 sein Können aufblitzen. Rafael Kurczawski scheiterte über 100 m Brust in 1:43,3 nur um eine Zehntelsekunde an einem Medaillenrang und war auch über 50 m Freistil mit seinen 37,2 bei den Besten mit dabei.

Jeanny Wick (Jahrgang 1975) hatte etwas Pech, daß in ihrem Jahrgang die stärksten Schwimmerinnen der Veranstaltung vertreten waren und placierte sich zumeist im Mittelfeld. Über 50 m Rücken gelang ihr jedoch in 44,3 unerwartet der dritte Platz und damit der Sprung aufs Treppchen.

Markus Mutz (Jahrgang 1981) ging über die Rücken- und Freistilstrecken an den Start, war jedoch gegen die starke Konkurrenz noch etwas überfordert. Dennoch sind seine 48,0 über 50 m Freistil eine sehr beachtliche Leistung. Melanie Jeschke (Jahrgang 1979) wurde über 50 m und 100 m Freistil eingesetzt und brachte dabei in 43,9 und 1:41,9 zwei feine Leistungen.

Einzigter Vertreter der alten Garde des GSV war Stefan Alt. Obwohl er wegen seiner Tätigkeit als Betreuer keine Gelegenheit zum Einschwimmen hatte, schwamm er über 50 m Freistil in 26,3 nur knapp an seiner persönlichen Bestzeit vorbei.

1.15 Mai 81